

17.06.2011 10:58 Uhr



Ein Portal der Dresdner Neuesten Nachrichten

[Nachrichten](#) > [Dresdner Stadtrat ab heute bei "abgeordnetenwatch.de"](#)**POLITIK**

Dresdner Stadtrat ab heute bei "abgeordnetenwatch.de"

C. Stephan

Über das Internetportal "abgeordnetenwatch.de" können die Dresdner ab heute auch die Politiker im Stadtrat öffentlich mit Fragen löchern. Ursprünglich hatte sich die Plattform auf Abgeordnete des Bundestages in Berlin, des EU-Parlaments in Straßburg und einzelner Landtage beschränkt. Bei der Erweiterung auf die kommunale Ebene handelt es sich laut einer Mitteilung um ein deutschlandweites Pilotprojekt, das unter anderem auch in Leipzig gestartet wird. In beiden Städten hätten sich in den vergangenen Wochen mehrere Bürger auf eine Ausschreibung gemeldet und an der Recherche beteiligt. Sie trugen die nötigen Angaben über die Stadträte via Internet zusammen.

"Ob Kita-Plätze, Umgehungsstraßen oder die Schließung von Kultureinrichtungen - auf kommunaler Ebene werden viele wichtige Entscheidungen getroffen, die jeden Bürger direkt betreffen", sagt Gregor Hackmack, einer der Begründer von "abgeordnetenwatch.de". Über das Portal könnten die Dresdner sich nun einmischen, eigene Vorschläge und Ideen einbringen, aber auch kritische Nachfragen stellen.

Um die Politiker vor bössartigen Schmähungen und Fragen zu ihrem Privatleben zu schützen, werden alle Beiträge vor Veröffentlichung gegengelesen. "Über diesen Moderationsprozess wacht ein Kuratorium, dem unter anderem ein ehemaliger Bundesverfassungsrichter und ein Politikprofessor angehören", so Hackmack.

Auf "abgeordnetenwatch.de" hat jeder Dresdner Stadtrat eine eigene Profilseite, die zum Beispiel über die Parteizugehörigkeit, das Geburtsjahr und die berufliche Qualifikation informiert. Alle Fragen und Antworten werden dort später veröffentlicht.

Was man den Volksvertretern mitzuteilen hat, lässt sich über ein einfaches Formular eingeben. "Einzigste Voraussetzung: Eine gültige E-Mail-Adresse. Eine vorherige Registrierung ist nicht nötig", erklärt Hackmack.

Das 2004 aktivierte Portal betreibt seinen Worten zufolge der gemeinnützige Verein "Parlamentwatch" mit Sitz in Hamburg. Finanziert wird es hauptsächlich durch Spenden. www.abgeordnetenwatch.de

Aus den Dresdner Neuesten Nachrichten vom 17.06.2011.

© DNN-Online, 16.06.2011, 19:12 Uhr

